



DEUTSCHER
FORSTWIRTSCHAFTSRAT



Plattform Forst & Holz
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin

T 030. 31 904 560
F 030. 31 904 564

info@dfwr.de
www.dfwr.de

Plattform Forst & Holz Claire-Waldoff-Straße 7 10117 Berlin

Datum
Berlin, den 10.06.2021

Pressemitteilung

Plattform Forst & Holz

Forst- und Holzwirtschaft fordert Anpassung des Klimaschutzgesetzes

Berlin, 10.06.2021. Die Plattform Forst und Holz positioniert sich zur anstehenden Änderung des Klimaschutzgesetzes. Das Klimaschutzgesetz muss aus Sicht der Spitzenverbände der Deutschen Forst- und Holzwirtschaft Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und die Verwendung des nachwachsenden Rohstoffes Holz dauerhaft schaffen und sichern! Die klimawandelbedingten Herausforderungen im LULUCF-Bereich müssen anerkannt und die Ziele neu justiert werden. Eine Zieldefinition des Klimaschutzgesetzes für den LULUCF-Sektor mit steigender Senkenleistung riskiert großräumige Flächenstilllegungen.

Plattformsprecher und Präsident des Deutschen Holzwirtschaftsrates Steffen Rathke betont, „für den Klimaschutz darf die natürliche Senkenwirkung der Wälder nicht isoliert betrachtet werden, sondern diese muss zwingend gekoppelt mit dem Holzproduktespeicher und den sektorübergreifenden Substitutionsleistungen gesehen werden. Dem sollte das Klimaschutzgesetz eindeutig Rechnung tragen.“ Es sind Anreize für die aktive Waldbewirtschaftung und Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz zu setzen und nicht dagegen!

Stellvertretender Plattformsprecher und Präsident des Deutschen Forstwirtschaftsrats e.V., Georg Schirmbeck betont: „Die natürliche Senke Wald zu erhalten, um daraus den nachwachsenden Rohstoff Holz zu gewinnen und ihre vielfältigen Ökosystemleistungen dauerhaft zu erbringen, setzt außerdem eine aktive Waldbewirtschaftung und eine aktive Anpassung der Wälder an den Klimawandel voraus.“ Wenn wir es mit dem Klimaschutz ernst meinen und die gesteckten Ziele erreichen wollen, führt kein Weg an der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und Holznutzung vorbei. „Es ist absurd, zu Hause kein Holz mehr zu nutzen und es stattdessen mit einem großen CO₂-Fußabdruck aus Ländern mit niedrigeren Standards in der Waldbewirtschaftung zu importieren.“ gibt Schirmbeck zu bedenken. Nutzungseinschränkungen oder -verbote hätten zur Folge, dass verstärkt auf fossile Rohstoffe und energieintensive Materialien zurückgegriffen oder benötigtes Holz aus anderen Ländern importiert wird. Dies würde zwangsläufig zu steigenden CO₂-Emissionen in der Bundesrepublik oder zu unverantwortbaren Verlagerungseffekten führen. So erreichen wir weder die Klimaschutzziele in Deutschland noch in Europa!

Steffen Rathke warnt weiterhin eindringlich davor, „dem Wald und der Landbevölkerung durch überzogene Zielvorgaben die alleinige CO₂-Senken-Aufgabe aufzubürden. Das formulierte Senkenziel verkenne absolut die Realität und sei mit heißer Nadel gestrickt.“ Die Waldökosysteme seien durch den Klimawandel und durch die zunehmenden Waldschäden bedroht. Nur durch die aktive Waldbewirtschaftung und eine forcierte Holzverwendung seien das Ökosystem und die maximale CO₂-Bindung des Sektors zu sichern.

Das ausführliche Positionspapier finden sie [hier](#).

Zusatzinformation zur Plattform Forst & Holz:

Die Plattform Forst & Holz ist ein Zusammenschluss der Dachverbände Deutsche Forstwirtschaftsrat e. V. (DFWR) und Deutscher Holzwirtschaftsrat e. V. (DHWR) und vertritt die gemeinsamen Interessen des Clusters Forst und Holz als Holzwirtschaftskette vom Wald bis zum Endprodukt. Mit einem jährlichen Gesamtumsatz von 181 Mrd. Euro, 128.000 Unternehmen und 1,1 Mio. Beschäftigten hat die holzbasierte Wertschöpfung einen hohen Stellenwert für die Wirtschaftskraft und die Beschäftigung in Deutschland und gilt als eine der Schlüsselbranchen insbesondere im ländlichen Raum.

Kontakt:

Plattform Forst & Holz
c/o Deutscher Forstwirtschaftsrat e.V.
Geschäftsführer Franz Thoma
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Tel. : 030-31904 560
Fax: 030-31904 564
E-Mail: info@forstundholz.net
Website: www.forstundholz.net